

PROGRAMM

Beginn 10.30 Uhr

THEATER „Problems of the future“

Szenischer Beitrag von Schüler*innen der IGS Wallstraße/Wolfenbüttel

Grußworte 10.50 - 11.30 Uhr

Vortrag und Austausch 11.30 - 13.00 Uhr

Jürgen Dusel | Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von
Menschen mit Behinderungen

Demokratie braucht Inklusion

Inklusion ist ein grundlegendes Prinzip der Demokratie. Eine demokratische Gesellschaft muss sicherstellen, dass alle Menschen, unabhängig von Behinderungen, gleichberechtigt teilhaben können. Jürgen Dusel unterstreicht stets, dass Demokratie von der aktiven Beteiligung aller Bürger*innen lebt. Eine vielfältige Gesellschaft, in der Unterschiede anerkannt und geschätzt werden, bereichert die Demokratie. Inklusion trägt zur Diversität bei und stärkt somit die demokratische Kultur.

Mittagspause 13.00-14.00 Uhr

Workshops | 1. Durchgang 14.00-15.00 Uhr

Kaffeepause 15.00-15.30 Uhr

Workshops | 2. Durchgang 15.30-16.30 Uhr

Abschlussplenum 16.30-17.00 Uhr

Ende 17.00 Uhr

Workshops

A

Dr. Kristina Bedijs | Sprachwissenschaftlerin mit Schwerpunkt
Soziolinguistik

Wie gerechte Sprache allen gerecht werden kann

Sprachkompetenz kann Türen öffnen und fehlende Sprachkompetenz Türen verschlossen halten. Für die gesellschaftliche Teilhabe ist sprachlicher Zugang und Repräsentation durch Sprache ausschlaggebend. Kristina Bedijs bringt in ihrem Workshop zwei Bereiche zusammen, die in der aktuellen Debatte oft als sich gegenseitig ausschließend diskutiert werden: Gendersensible Sprache und Leichte Sprache. Beide Ansätze wollen Teilhabe ermöglichen. Wie lassen sich beide Ansprüche zusammenzubringen?

B

Dr. Dennis Barasi | Universität Bremen

Schule braucht gerechte Chancen für alle – Rassismuskritische Perspektiven auf die Schule in der Migrationsgesellschaft

Dennis Barasi beginnt seinen Workshop mit einer theoretischen Einführung zum Thema Rassismus und Diskriminierung in der Schule. Im Anschluss daran wird ein konkreter Blick auf das Wirken von Rassismus im Klassenzimmer und reflektieren die Rassismusrelevanz von institutionellen Strukturen in der Schule geworfen und anhand von praxisnahen Beispielen thematisiert, inwiefern Rassismus in Strukturen des Alltags verankert ist. Eine konkrete Fallarbeit, um gemeinsam erste Lösungsstrategien für den Umgang mit rassismusrelevanten Situationen entwickeln zu können, schließt diesen Workshop ab.

C

Related Crew | Bildungsinitiative, Berlin-Neukölln

Das Projekt related – Schüler*innen, die intersektional benachteiligt werden, verschaffen sich Gehör

Schüler*innen in Stadtteilen, die als „soziale Brennpunkte“ markiert werden, erleben oft, dass eher über sie als mit ihnen geredet wird. Das Projekt related will das ändern und sie als Expert*innen für ihre Stadtteile und Schulen betrachten und diese Perspektive in die Lehrer*innenausbildung integrieren. Der Beitrag stellt das Projekt vor und setzt dabei den Fokus auf Partizipation und Beziehungsgestaltung.

D

Dr. Jan Hoyer | Universität Bremen

Strukturelle Bedingungen von Benachteiligung in Schule – Scham, Beschämung und Armut

Scham kann als Affekt verstanden werden, der in der Schule von vielen Teilnehmenden empfunden wird. Dieser Affekt kann sowohl gezielt provoziert werden, spontan entstehen oder Ausdruck einer ungenügenden Passung von Umgebung und Individuum sein. In diesem Workshop stellt Jan Hoyer ausgewählte schulstrukturelle Bedingungen und Formen des Erlebens von Scham sowie deren Bewältigung dar. Ein Zusammenhang von schulstrukturellen Bedingungen und dem Affekt Scham soll diskutiert werden.

E

Dr. Ann-Kathrin Arndt | Leibniz Universität Hannover
Alena Beck | Technische Universität Braunschweig
Inklusive Didaktik und Bildungsgerechtigkeit

Anknüpfend an ein weites Inklusionsverständnis rückt das programmatische Ziel der Minimierung von Diskriminierung und Maximierung der Teilhabe aller Schüler*innen verstärkt in den Fokus. Damit ist inklusive Didaktik anschlussfähig an internationale Diskussionen zu Social Justice und berücksichtigt miteinander verschränkte Diversitätsdimensionen (wie z.B. gender, dis_ability, race, class, etc.). Im Workshop fokussieren Ann-Kathrin Arndt und Alena Beck beispielhaft Materialauszüge für den Englischunterricht, um darüber einen gemeinsamen, interdisziplinären Austausch zu inklusiver Didaktik und Bildungsgerechtigkeit zu schaffen.

F

Henner Spierling | Sozialpädiatrisches Zentrum Rotenburg/W.
und Kidstime Deutschland e.V.
Resilienzentwicklung für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Von Gute-Laune-Feen und Gefühlsantennen – Im Workshop werden kreative Wege zum Resilienzaufbau für Kinder aus Hochrisikofamilien vorgestellt. Henner Spierling gibt praktische Einblicke in die Arbeit von Kidstime-Familientreffen und in ein ERASMUS+-Projekt, um Resilienz an Schulen für Fachkräfte und Schüler*innen zu fördern, mit den betroffenen Familien gemeinsam stärkende Netzwerke aufzubauen und mit Leichtigkeit wieder mehr Mut zu schöpfen.

G

Fabio Priano | Netzwerk Digitale Bildung
Digitalität und Bildungsgerechtigkeit

Fabio Priano arbeitet als Lehrer an einer Förderschule für körperlich beeinträchtigte Kinder intensiv an der sinnstiftenden Integration von digitalen Werkzeugen in den Unterricht und den Alltag von Schüler*innen. Im Workshop wird es um die praktische Gestaltung zur Verbesserung der Partizipation und Kompensation mit Hilfe digitaler Tools gehen und darum, den Teilnehmer*innen einen guten Zugang zu dem Thema zu ermöglichen.

H

Jan Pohl | Stadtteilschule Alter Teichweg, Hamburg
Konzept und Umsetzung des Sozialindex in Hamburg

In Hamburg wird ein Sozialindex verwendet, um die Ressourcenverteilung an Schulen gerechter zu gestalten. Der Index berücksichtigt sozioökonomische Faktoren wie den Bildungsstand der Eltern und die Anzahl der Kinder aus Familien mit Transferleistungen. Schulen mit höheren sozialen Belastungen erhalten zusätzliche Mittel und Unterstützung, um Chancengleichheit zu fördern. Jan Pohl berichtet, wie es gelingen kann, benachteiligten Schülern bessere Bildungschancen zu bieten.

Anmelden!
Weitersagen!
Kommen!



Anmeldung gerne über den obigen QR-Code,
per link www.vdsniedersachsen.de/anmeldung-lvt,
per Email an bv-braunschweig@vds-nds.de
oder schriftlich an

vds-Bezirksverband Braunschweig
c/o Inga Friedrichsen
Schneiderberg 29
30167 Hannover

Bei Anmeldung bitte **zwei Workshops auswählen** und
einen Drittwunsch angeben.

Eine verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 01.11.2024
durch Überweisung der **Tagungsgebühr** in Höhe von

€ 50.- (Studierende/Auszubildende als vds-Mitglieder)

€ 80.- (Studierende/Auszubildende)

€ 70.- (vds-Mitglieder)

€ 100.- (Nichtmitglieder)

Eine reichhaltige Verpflegung ist in der Tagungsgebühr enthalten.

Die Mitteilung der Kontoverbindung erfolgt bei Anmeldung.

Tagungsort ist die **WelfenAkademie e.V.**,

Salzdahlumer Str. 160 | 38126 Braunschweig

PKW-Parkplätze sind nur begrenzt vorhanden. Es wird die Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln empfohlen.